

Konzertante Blasmusik und saftige Rettiche

Rettichfest des Musikvereins ein voller Erfolg – Benachbarte Vereine wirkten mit – Applaus für Gäste aus Holland

Öffingen (yk) Sonniges Maienwetter - von einem Platzregen abgesehen - lockte am zweiten Tag des 23. Rettichfestes viele Besucher in die Schulsporthalle. Herrschte um die Mittagszeit dichtes Gedränge um die langen Tische, gab es nachmittags mitunter kleinere Lücken, zumal es die Gäste in die Gartenwirtschaft neben der Halle zog, wo Falbier und saftige Rettichspiralen ebenfalls vorzüglich mündeten.

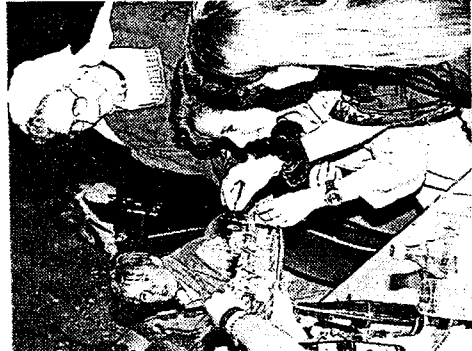
Doch in jeder Hinsicht abgerundete Sinnes- und Gaumenfreuden erlebten die Festbesucher natürlich in der Halle. Vormittags musizierte die Trachtenkapelle Herrschmied unter Dirigent Günther Kaiser, dann das holländische Harmonie-Orchester „Prinses Juliana“ aus Beckbergen unter Kapellmeister Arnold Hesseling und schließlich der Musikverein Hasel unter Dirigent Wolfgang Maurer und der Musikverein Wallbach unter Musikdirektor Peter Fräßle.

Auch fürs Gemüt

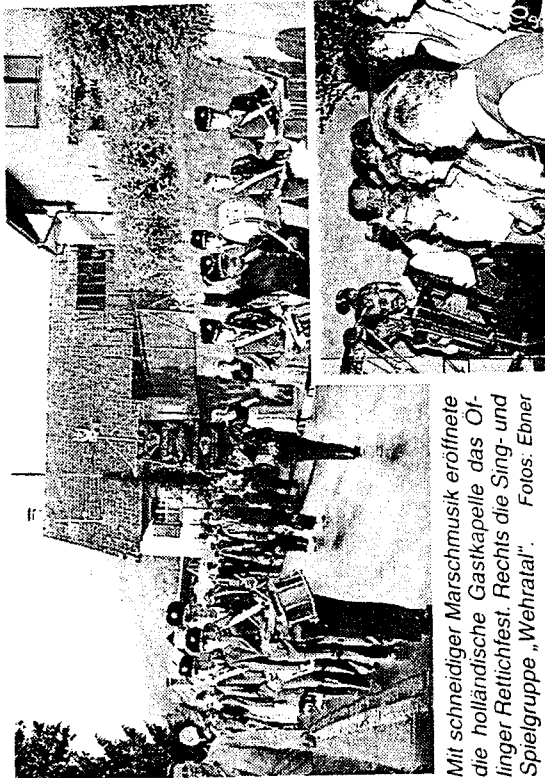
Außerdem trug wesentlich zur Bereicherung des Programms die Sing- und Spielgruppe „Wehratal“ unter Leitung von Norbert Hauf mit volkstümlicher, gemütvoller und beschwingter Vokal- und Instrumentalmusik bei. Die Herrschmiedler Musikanten beglückten die Zuhörer mit Marschmusik, der modernen Ouvertüre „Festival in Silber“, dem Potpourri „Mölltaler



Die Öfflinger Jugendkapelle geübt im Rettichfest.



Mit Vergnügen griffen die Festbesucher nach den Käsespezialitäten.



Mit schneidiger Marschmusik eröffnete die holländische Gastkapelle das Öfflinger Rettichfest. Rechts die Sing- und Spielgruppe „Wehratal“. Fotos: Ebner

Polkasterne“ und dem Meddley „Abba-Gold“. Mit seinem Trompetensolo bewies Dirigent Kaiser seine Qualifikation als exzellenter Musikant.

Für das Mittagskonzert wählte die holländische Gastkapelle „Prinses Juliana“ die ausgesuchten Kompositionen, die bereits zum Auftakt des Rettichfestes die stärkste Resonanz fanden. Kapellmeister Arnold Hesseling bewies mit seinen Musikern das richtige Fingerspitzengefühl bewies. Der anhaltende Applaus war dafür der beste Gradmesser.

Durch zusätzlich intensivierte Pro-

Wehrer Ensemble an jene Zeit im „alten Dorfkrug“.

Vertretungsweise übernahm Rolf Gallmann die Stabführung bei der Jungendkapelle des gastgebenden Musikvereins Öfflingen, die sich mit dem Marsch „King Size“ und „Danke schön an Bert Kämpfert“ einführte. Weiter ging's mit „I do it for you“, dann „St. Louis Blues“ und „The Show must go on“. Zuletzt erklang der Marsch „The Reviewer“.

Amüsanter Reigen

Den letzten Programmteil gestaltete der Musikverein Wallbach. Einigen Märschen reiheten die Wallbacher mit „Springtümme“, verbunden mit dem erstklassigen Posaemensolo von Bertold Wasmer, einen musikalischen Leckerbissen an. Mit „Frede's Theme“ und Marschmusik beendete der Musikverein den amüsanten Reigen des mehrstündigen Programms.

Für die leibliche Kost sorgte der Musikverein Öfflingen vorzüglich aus Küche und Keller. Dank der genauen Arbeitseinteilung standen die Aktiven des Vereins, die Jugendkapelle und Zöglinge sowie zahlreiche Musikerinnen und freiwillige Helfer geschlossen im Einsatz über 1200 rote Rettiche und mehrere Hektoliter Gerstensaft, feine Mittagsmenues, Kuchen und Torten stillten Hunger und Durst der Gäste.

ben hatte sich der Musikverein Hasel auf die Mitwirkung beim Rettichfest vorbereitet. Die gefeierten Haseler Musikanten verabschiedeten sich mit „Hoch Bandner-Land“.

Bei zwei nachmittäglichen Auftritten faszinierte die Sing- und Spielgruppe Wehratal die Zuhörer, zunächst mit dem frischen Lied „Unser Land ist schön“. Lebhaft erklang „Aus Böhmen kommt die Musik“ und an die Adresse der Männer und Väter gerichtet – so Norbert Hauf – war zu hören: „Sag' Dankeschön mit roten Rosen“. Zum Abschluss gedachte das